



ERGEBNISPROTOKOLL

**zum Arbeitsgespräch „ICE-Systemhalt Coburg“,
am Montag, 26. Mai 2014, 16:00 – 18:00 Uhr,
im Kaminzimmer des IHK-Zentrums für Weiterbildung,
Schloßplatz 5a, 96450 Coburg**

Teilnehmer:

MdB: Dr. h.c. Hans Michelbach (entschuldigt)

MdL Bayern: Jürgen W. Heike
Susann Biedefeld (unentschuldigt)

Landkreis Coburg: Michael Busch, Landrat (entschuldigt während der Sitzung)

Stadt Coburg: Norbert Tessmer, Oberbürgermeister
Dr. Birgit Weber, 2. Bürgermeisterin
Karl Baier, Leiter Stadtbauamt

Verkehrsclub Deutschland: Gerd Weibelzahl, VCD Kreisgruppe Coburg

IHK zu Coburg: Friedrich Herdan, Präsident
Siegmar Schnabel, Hauptgeschäftsführer
Patricia Leistner, stv. Hauptgeschäftsführerin
Rico Seyd, stv. Leiter des Bereichs Standortpolitik

IHK-Präsident Friedrich Herdan begrüßt die Anwesenden und stellt den aktuellen Sachstand zum ICE-Halt in Coburg dar. Demnach gibt es nach mehreren Fachgesprächen mit der Deutschen Bahn AG keinen Konsens was das Fahrgastpotenzial für einen ICE-Systemhalt am Bahnhof Coburg betrifft. Die IHK zu Coburg will deshalb gemeinsam mit Stadt und Landkreis Coburg ein Gutachten zur Ermittlung des Fahrgastpotenzials für einen zweistündigen ICE-Systemhalt beauftragen. Die Auswirkungen eines Schienenlückenschlusses zwischen Nordwest-Oberfranken und Südthüringen auf den ICE-Systemhalt sollen dabei insbesondere Berücksichtigung finden.

Die Kosten für dieses Gutachten werden nach einer verbindlichen Preisanfrage der IHK zu Coburg auf ca. 120.000 Euro inkl. MwSt. geschätzt. Belastbare Angebote liegen der IHK zu Coburg vor.



Das Gutachten soll von Stadt und Landkreis Coburg finanziell mitgetragen werden. Darüber hinaus sollen weitere finanzielle Unterstützer aus Politik und Verwaltung gefunden werden.

Als finanzielle Unterstützer werden angesprochen:

- die beiden Freistaaten Bayern und Thüringen
- IHK Südthüringen
- Landkreis Lichtenfels (Bayern)
- Landkreis Kronach (Bayern)
- Landkreis Kulmbach (Bayern)
- Landkreis Sonneberg (Thüringen)
- Landkreis Hildburghausen (Thüringen)
- Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Thüringen)
- Stadt Suhl (Thüringen)
- Sowie die Fahrgastverbände VCD und Pro Bahn.

Mit der Kontaktaufnahme potenzieller Unterstützer und dem Abschluss verbindlicher Vereinbarungen wird die IHK zu Coburg beauftragt.

Die Gremien von Stadt und Landkreis Coburg müssen bezüglich der Mitfinanzierung Beschlüsse fassen. Oberbürgermeister Tessmer wird dem Stadtrat zeitnah einen Beschlussvorschlag unterbreiten und sich mit Landrat Michael Busch ins Benehmen setzen, so dass auch im Kreistag schnellstmöglich über eine Beteiligung abgestimmt wird.

Zur Realisierung eines zweistündigen ICE-Systemhalts in Coburg sind neben wirtschaftlich ausreichendem Fahrgastpotenzial die Ausgestaltung des Bahnhofs Coburg sowie der Ein-/Ausschleifung ausschlaggebend.

Folgende Infrastrukturmaßnahmen müssen zwingend durch- und umgesetzt werden:

- ICE-tauglicher Ausbau des Bahnhofs Coburg, d.h. Einrichtung von zwei ICE-Bahnsteigen, Herstellung der Barrierefreiheit (zuständig: Deutsche Bahn AG)
 - ➔ Aktuelle Planungen der Deutschen Bahn sehen nur eine ICE-Bahnsteigkante vor (Gleis 3). Bei Realisierung wäre kein Begegnungsverkehr möglich!
- Schaffung von Parkraum am Bahnhof Coburg in unmittelbarer Bahnhofsnähe mit einfachem Zugang zu den Zügen; die Kapazität muss zur Bedienung des ICE-Systemhalts im Zweistudentakt ausreichend sein.



- Zweigleisiger Ausbau der Bestandsstrecke zwischen Niederfüllbach und real Markt, Dörfles-Esbach (Planfeststellungsverfahren notwendig!); d.h. geplante Bahnunterführungen müssen zweigleisig ausgelegt sein, da sonst kein Begegnungsverkehr von ICEs auf der Strecke möglich ist und der ICE-Systemhalt von vornherein ad absurdum geführt würde.
- Durchsetzung des Schienenlückenschlusses nach Südthüringen
-> Die Runde ist sich einig, dass sich die Region jetzt schnellstmöglich einvernehmlich auf eine Trassenvariante für den Lückenschluss festlegen muss. IHK-Präsident Herdan signalisiert in die Runde, dass die IHK die Strecke durch das Lautertal für die wirtschaftlichste und damit aussichtsreichste Variante hält, sich aber einer alternativen Trassierung keinesfalls verschließt.

Die Vertreter von IHK zu Coburg, Stadt Coburg und der Landtagsabgeordnete Heike verständigen sich abschließend darauf, sich gemeinsam mit Nachdruck gegenüber Land und Bund und der Deutschen Bahn AG für die Einrichtung eines ICE-Systemhalts im Zweistundentakt am Bahnhof Coburg einzusetzen.

Alle Gesprächsteilnehmer haben sehr bedauert, dass Landrat Michael Busch nicht an dem Gespräch zu diesem für die Region wichtigen Infrastrukturthema teilgenommen hat und auch keinen Vertreter geschickt hat.

Coburg, 12.06.2014

Protokollantin
Patricia Leistner